

Crosstalk

TON

Tonübersprechung — Nachbarfrequenzen oder Signale interferieren in einem Audiokanal. Am Drehort als Brummen, Brausen oder Fremdsignal wahrnehmbar.

Auf dem Set ist es sofort bemerkbar: plötzlich ein Brummen unter dem Dialog, ein metallisches Zirpen oder — schlimmer noch — die Stimme aus dem benachbarten Funkmikrofon pfeift in den eigenen Kanal herein. Das ist Crosstalk, und es passiert häufiger als gewünscht. Die Ursache sitzt meist nicht in der Luft, sondern in der Verkabelung, den Steckverbindungen oder der elektromagnetischen Nähe von Signalleitungen zueinander. Technisch entsteht Crosstalk durch kapazitive oder induktive Kopplung — die Audioleitung fungiert als Antenne für Störsignale, die von Stromkabeln, WLAN-Routern, Funksendern oder sogar dem Dimmersystem der Beleuchtung abstrahlen. Im Audiomischer oder beim Funk-Empfänger können auch zwei dicht beieinander liegende Kanäle in den anderen übersprechen, wenn die Entkopplung mangelhaft ist. Auf dem Drehort wirken drei Faktoren gleichzeitig gegen eine saubere Aufnahme: schlechte Schirmung, zu lange Kabelstrecken und fehlerhafte Masseführung. Das Tückische: Crosstalk verschwindet nicht einfach im Schnitt — es muss an der Quelle eliminiert werden, sonst sitzt die Störung im finalen Mix. Die Praxis: Zuerst Funk-Frequenzen kontrollieren. Zwei Systeme auf benachbarten Kanälen? Mindestens 1 MHz Abstand halten, besser mehr. XLR-Kabel vom Stromnetz trennen — physisch, nicht nur im Schrank. Symmetrische Leitungen verwenden, niemals Klinker-auf-Cinch im professionellen Umfeld. Masse am Mischpult oder an der Kamera korrekt aufgelegt? Schleifen im Stromkreis können Brummen einschleppen. Ein billig verlegtes USB-Kabel neben der Audioleitung führt direkt zu Crosstalk. Beim Funk-Setup die Antennen senkrecht zueinander ausrichten — auch das reduziert gegenseitige Beeinflussung. Im Video-Assist oder Monitor ist Crosstalk oft deutlicher hörbar als später auf dem Set, weil dort die Signale ungedämpft weitergegeben werden. Im Schnitt lässt sich Crosstalk mit Notch-Filtern oder Noise-Reduction angehen, aber das ist immer Reparaturarbeit zweiter Ordnung. Richtig gelöst wird es am Dreh — durch Sorgfalt, Abstand und regelkonforme Verkabelung. Ein guter Tonassistent mit sauberer Verkabelung erspart Tausende an Schnitt-Zeit und Ärger im Mix.